

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 20 cm lang × 27,5, Plica 4,7 cm. Unter der Plica Vermerk: «dominus dux per magistrum curie et Ottonem de Meissaw». Siegel Leopolds an Pergamentstreifen hängend, rund, 3,3 cm, rot in gelber Wachspfanne, abgewetzt, Dreipass mit den drei Schildchen (Bindenschild, Adler und Panther). Umschrift: + LEOPOLDVS DEI GRACIA DVX. AVSTRIE ETCETRA. — Rückseite: «Verschreibung von meinem herrn hertzog fridrich (später in «lupold» verbessert) vmb M gulden jerlicher gült dem von kür Bischoff hartman sein lebttag auf dem zoll jmm lüg 1407» (15. Jahrh.); «Chur 135» (16. Jahrh.); «Nr. 18326» (rot, modern).

Auszug: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 470 n. 645 (ohne Nennung Hartmanns).

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 857; Vanotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 297; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 695 (nach Lichnowsky).

- 1 Herzog Leopold IV. † 1411.
- 2 Bischof Georg v. Trient 1391–1423.
- 3 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 4 Lueg, Zollstätte nördlich vom Brennerpass.
- 5 Grafschaft Walgau-Sonnenberg, Vorarlberg.
- 6 Hinweis auf die Zugehörigkeit des Walgaus zum Bund ob dem See.

354.

Wien, 1407 März 7.

Herzog Leopold¹ von Österreich verschreibt seinem Münzmeister Friedrich für die zweitausend Gulden, die ihm dieser geliehen hat, um nach dem Spruch Bischof Georgs² von Trient «hern Hartmann»³ Bischof von Chur auf künftigen Georgitag zu bezahlen, den Zoll an der Tell⁴, bis Friedrich diese Summe wieder eingenommen hat.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 18,2 cm lang × 27, Plica 5,3 cm. Siegel des Herzogs an Pergamentstreifen, rund, 3,3 cm, rot, in gelber Wachspfanne, Dreipass mit drei aneinanderstossenden Spitzovalschildchen: Bindenschild, Adler und Panther. Umschrift: LEOPOLDVS DEI GRACIA DVX. AVSTRIE. ETCETRA. — Rückseite: «Verschaffung ii M gulden fridreichen Muntzmaister auff dem zoll an der Tell 1407» (15. Jahrh.). «sunst parthei» (16. Jahrh.); «Nr. 18327» (rot, modern).

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 858.

- 1 Herzog Leopold v. Österreich † 1411.
- 2 Bischof Georg v. Liechtenstein 1391 – 1423.
- 3 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 4 Tell, Talstufe ob Meran, Südtirol.

355.

Konstanz, 1408 März 21.

König Ruprecht¹ belehnt den «Heinrich² von Schellenberg» mit der Kirche, dem Kirchensatz und der Widem zu Legau³, die Lehen vom Reiche sind.

Eintrag im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Reichsregister Band B fol. 57a. — Papierblatt 40,5 cm × 14,5, linker Rand 2,3, rechter Rand 3 cm frei. Überschrift «Heinrich von Schellenberg». Datierung: «anno et loco quibus supra feria quarta post dominicam Oculi»; der vorletzte Eintrag vor diesem (Hans von Honburg betreffend) hat das Datum «Item Anno domini Mcccviijio feria secunda post dominicam Oculi Jn Constantia».

- 1 König Ruprecht 1400 – 1410.
- 2 Heinrich v. Schellenberg von Laurach-Wagegg; siehe Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein S. 68 ff. (unklar ob Heinrich V. oder Heinrich VI.; ohne Berücksichtigung dieser Urkunde).
- 3 Legau, Amtsgericht Memmingen, Bayern.

356.

Konstanz, 1408 März 25.

Herzog Friedrich¹ von Österreich erklärt: «Als ettlich hert vnd Irre lewf hieuer ze lande vor ettlichen zeitten aufferstandent sint / die auch noch von den Appenczellern Vnd Jren Aydgenossen² wider recht vnd durch lawttern mütwillen getriben werden Wan sich die vnderstanden hetten den Adel zu vertreyben vnd Jren aygen herren ze widerstreben vnd vngheorsam ze sein. . . » Daher verbindet er sich zur Gegenwehr mit der adeligen Gesellschaft St. G e o r-